EUROPIA MAG

VERSTEHEN, UM ZU HANDELN

SONDERAUSGABE QUANTUM · NOVEMBER 2026



IN CANNES BETRITT DAS QUANTUM DIE BÜHNE

Das Institut EuropIA präsentiert

DAS WORLD QUANTUM CANNES FESTIVAL

17. & 18. November 2026 · erste Ausgabe

WORLD QUANTUM CANNES FESTIVAL

ORT

Palais des Festivals et des Congrès, Cannes

PRÄSIDENT DES EHRENKOMITEES

ALAIN ASPECT

Physik-Nobelpreis 2022

Das Programm

ALPES-MARITIMES LE DÉPARTEMENT 06 · CANNES CÔTE d'AZUR FRANCE · INSTITUT EUROPIA COMPRENDRE POUR AGIR · UNIVERSITÉ CÔTE D'AZUR · ValueXchange ENHANCING YOUR EVENT EXPERIENCE

KI-generiertes Bild



EIN TERRITORIUM, DAS VORAUSDENKEN WILL



INTERVIEW

CHARLES-ANGE GINÉSY

Präsident des Départements Alpes-Maritimes

„HEUTE DIE GROSSEN INNOVATIONEN VORBEREITEN, DIE MORGEN DIE STÄRKE DER ALPES-MARITIMES SIND“

Warum haben Sie Quanten zur strategischen Priorität der Alpes-Maritimes gemacht?

Mit KI und dem SMART Deal haben wir beschlossen, die großen technologischen Umbrüche vorwegzunehmen und zum Entwicklungshebel zu machen. Quantentechnologie gehört zu diesem Anspruch: Sie eröffnet enorme Perspektiven für Gesundheit, Energie, Industrie und Cybersicherheit. Ihr Schritt von der Forschung zu konkreten Anwendungen ist entscheidend für unsere Wettbewerbsfähigkeit und technologische Souveränität. Darum engagieren wir uns beim World Quantum Cannes Festival, das die internationalen Akteure dieser jungen Branche in Cannes versammelt. Unser Ziel ist klar: heute die großen Innovationen vorzubereiten, die morgen die Stärke der Alpes-Maritimes sind.

Welche Trümpfe hat das Territorium, um seine Position bei Quanten zu stärken?

Sophia Antipolis, Europas führender Technologiepark, die Université Côte d’Azur, renommierte Labore und ein dynamisches Netz von Tech-Unternehmen: Unser Territorium bietet ein besonders innovationsfreundliches Umfeld. Dieses Ökosystem ist Teil des Erbes von Pierre Laffitte, der Sophia Antipolis 1969 gründete und den das Département seit über fünfzig Jahren unterstützt.

Quanten-Know-how ist bereits vorhanden: Im QuantAzur Institute bündelt die Université Côte d’Azur Teams zu Quantencomputing, -kommunikation und -sensorik. Diese Ausstrahlung zeigte sich erneut im Oktober, als Cannes die 43. IASP World Conference ausrichtete, deren allererste Konferenz 1984 in Sophia Antipolis stattfand.

Wie strukturiert das Département dieses Ökosystem konkret?

Mit dem SMART Deal haben wir uns schon 2017 – fünf Jahre vor ChatGPT – einer proaktiven Politik verschrieben, die neue Technologien in den Dienst der Menschen der Alpes-Maritimes stellt. Sie hat Konkretes hervorgebracht, allen voran La Maison de l’IA, gegründet mit dem Gemeindeverband Sophia Antipolis, der Université Côte d’Azur und der IHK Nice Côte d’Azur: fast 150.000 erreichte Menschen und der Innovationspreis 2026 der Départements de France.

Diese Dynamik übertragen wir nun auf Quanten: indem wir der Branche internationale Sichtbarkeit geben und ihre Talente mit dem Alpes-Maritimes Quantum Award ehren.

Quanten erfordern die Zusammenarbeit sehr unterschiedlicher Welten. Ist es Aufgabe des Départements, Brücken zu bauen?

Diese Überzeugung leitet uns seit dem SMART Deal. Obwohl Wirtschaftsförderung nicht mehr zu den Aufgaben der Départements gehört, engagieren wir uns – im Rahmen unserer Zuständigkeiten und Partnerschaften –, um Forschung, Wirtschaft und Institutionen um gemeinsame Projekte zu vereinen, wie bei La Maison de l’IA. Große Fortschritte entstehen aus solchen Begegnungen.

Wie sähe ein Erfolg der Alpes-Maritimes bei Quanten in fünf oder zehn Jahren aus?

La Maison de l’IA, inspiriert vor allem von unserer Studienreise nach Montreal 2018, hat uns gezeigt, dass ein Anspruch Wirklichkeit werden kann. In zehn Jahren sollen die Alpes-Maritimes zu den weltweiten Referenzregionen für Quanten zählen – durch exzellente Forschung wie durch die Fähigkeit, sie in konkrete Anwendungen zu überführen.

Dafür braucht es innovative Unternehmen, gestärkte Labore und Ausbildungen für die Berufe von morgen, damit unsere jungen Talente ihre Zukunft hier gestalten. Dieser Erfolg muss in qualifizierte Arbeitsplätze und nützliche Innovationen für unsere Mitbürger münden – in Gesundheit, digitaler Sicherheit und Industrie.

INTERVIEW MIT CHARLES-ANGE GINÉSY · FORTSETZUNG

ALPES-MARITIMES QUANTUM AWARD

Drei Preisträger bei der ersten Ausgabe des World Quantum Cannes Festival geehrt

ALPES-MARITIMES
LE DÉPARTEMENT 06

Was bedeutet es Ihnen als Präsident des Départements, hier Talente entstehen zu sehen, die an einer so wichtigen technologischen Revolution wie Quanten mitwirken können?

Es ist ein großer Stolz für unser Territorium und ein enormer Grund zur Zuversicht. Die Alpes-Maritimes waren immer ein Land der Innovation, Kreativität und Kühnheit. Dass Forscher, Unternehmer und junge Talente heute zu Fortschritten in einer so vielversprechenden Technologie beitragen, zeugt vom Reichtum unseres wissenschaftlichen und wirtschaftlichen Ökosystems. Da technologische Souveränität für Frankreich und Europa zentral ist, müssen wir diese Talente fördern und ihnen die Mittel für ihre Ambitionen geben. Mir liegt besonders daran, dass die Alpes-Maritimes ein Ort bleiben, an dem man innovieren, gründen und Erfolg haben kann.

Gibt es unter den Initiativen und Werdegängen, die Sie durch den Quantum Award entdeckt haben, eine, die Sie besonders überrascht, bewegt oder stolz auf Ihr Territorium gemacht hat?

Am meisten berührt mich dabei die Vielfalt der Werdegänge und Engagements, die zur Entwicklung der Quantentechnologie beitragen.

Hinter jeder Initiative stehen Frauen und Männer, die ihre Energie der Forschung, Innovation, Wissensvermittlung oder neuen Anwendungen widmen. All das sind wesentliche Beiträge zur Entstehung dieser Branche.

Mit dem Alpes-Maritimes Quantum Award wollen wir diese Initiativen, ihre Wirkung und ihr Potenzial für unser Territorium ins Licht rücken.

Mit dem Alpes-Maritimes Quantum Award zeichnen Sie sehr unterschiedliche Profile aus – Forscher, Unternehmer, Firmen, Institutionen oder Nachwuchstalente. Warum sollte der Preis die ganze Vielfalt des Quanten-Ökosystems widerspiegeln?

Die Entwicklung der Quantentechnologie beruht nicht allein auf wissenschaftlichen Fortschritten. Sie mobilisiert auch Firmen, Unternehmer, Institutionen, Verbände und junge Talente, die jeweils auf ihre Weise zum Entstehen dieser neuen Branche beitragen.

Genau diese Vielfalt wollen wir mit dem Alpes-Maritimes Quantum Award hervorheben. Bei dieser ersten Ausgabe werden drei Initiativen geehrt – ob aus Forschung, technologischer Innovation, Ausbildung, Unternehmertum oder Wissensvermittlung.

Wir wollen nicht nur wissenschaftliche Exzellenz würdigen, sondern auch die Fähigkeit dieser Projekte, konkrete Ergebnisse zu liefern und die Quantentechnologie in den Alpes-Maritimes voranzubringen.

Was soll der Alpes-Maritimes Quantum Award über die Ehrung dreier Preisträger hinaus konkret bewirken: neue Berufungen, Kooperationen, mehr Sichtbarkeit für die Talente der Region?

Vor allem soll dieser Preis ein echtes Sprungbrett für Initiativen sein, die Quanten in den Alpes-Maritimes voranbringen.

Er kann Forschungsarbeiten neue Sichtbarkeit verschaffen, Partnerschaften fördern, innovative Projekte anstoßen oder neue Berufungen wecken.

Über die Auszeichnung hinaus wollen wir eine dauerhafte Dynamik schaffen, die neue Kooperationen hervorbringt und wissenschaftliche Fortschritte in konkrete Chancen für unser Territorium verwandelt.

Was soll der Preis für den Empfänger bedeuten, wenn Sie diesen ersten Alpes-Maritimes Quantum Award überreichen?

Ich wünsche mir, dass dieser Preis vor allem die Arbeit, das Engagement und die Ausdauer derer würdigt, die Forschung und Innovation voranbringen.

Er soll zudem ein Stolz für die Preisträger wie für die Alpes-Maritimes sein. Denn mit diesen Talenten feiern wir die gesamte wissenschaftliche Exzellenz und Innovationskraft unseres Territoriums.

Mit dieser ersten Ausgabe wollen wir den Grundstein für eine dauerhafte Veranstaltung legen, die mit den Jahren zum Symbol dieser Exzellenz wird – und unserer Verbundenheit mit den Frauen und Männern, die sie verkörpern.

CHARLES-ANGE GINÉSY
Präsident des Départements Alpes-Maritimes



QUANTENTECHNOLOGIE: EUROPAS NEUE GRENZE

MARCO LANDI
Präsident des Institut EuropIA

CANNES, DIE NAHELIEGENDE WAHL FÜR QUANTEN!

Ich besprach im Büro von David Lisnard, Bürgermeister von Cannes, die Organisation des WAIFF (World AI Film Festival), als ich auf seinem Schreibtisch ein Buch über Quantencomputing sah.

Das Interesse des Bürgermeisters an dieser Technologie beeindruckte mich sehr.

Jahrzehntelang blieb Quantencomputing der breiten Öffentlichkeit weitgehend unbekannt. Abseits des Rampenlichts, in Universitätslaboren und nationalen Forschungszentren, verfolgten Wissenschaftler jahrelang ein scheinbar unerreichbares Ziel: eine Maschine zu bauen, die Probleme löst, für die die stärksten Supercomputer von heute Tausende, ja Millionen Jahre bräuchten.

Die Technologie selbst bleibt außerordentlich komplex.

Quantenprozessoren arbeiten in Vakuumkammern, gekühlt auf extrem tiefe Temperaturen von Tausendstel Grad über dem absoluten Nullpunkt.

Sie sind von mehreren Schichten aus Kryosystemen, Mikrowellenelektronik und klassischen Computern umgeben, die gemeinsam eine hochempfindliche Umgebung aufrechterhalten.

Unter diesen Bedingungen kann die kleinste Vibration, Temperaturschwankung oder elektromagnetische Störung eine Berechnung stören.

DOCH DAS BEGINNT SICH ZU ÄNDERN!

Um diese Entwicklung zu zeigen und zu verstehen, warum Quantencomputer nun breiter zugänglich werden – und wie Regierungen Strategien entwickeln, um die wirtschaftlichen und strategischen Vorteile dieser Technologie zu nutzen –, brauchte es einen Ort der Begegnung und Reflexion.

Und welcher Ort wäre dafür besser geeignet als Cannes?

Ein Ort, an dem die großen Zukunftsfragen des Quantencomputings behandelt werden:

- **Wer besitzt und kontrolliert diese Technologien?**
- **Wo werden Quantencomputer eingesetzt?**
- **Wie werden sie in nationale Recheninfrastrukturen integriert?**

So entstand die Idee des World Quantum Cannes Festival!

Die Initiative fand sofort die begeisterte Unterstützung meiner Vizepräsidentin Candace Johnson und des gesamten Vorstands.

So konnten wir diese neue Veranstaltung starten, die das WAICF (World AI Cannes Festival) und das WAIFF (World AI Film Festival) ergänzt.

Möglich wurde sie dank der steten Unterstützung des Präsidenten des Departementsrats Alpes-Maritimes, des Bürgermeisters von Cannes, David Lisnard, und des Präsidenten der Université Côte d'Azur, Jeanick Brisswalter.

MARCO LANDI
Präsident des Institut EuropIA
Präsident des SMART Deal
Ehem. weltweiter Präsident von Apple Computer (Cupertino)
Ehem. Leiter von Texas Instruments für Europa und Asien

CANNES – WIEDER EINMAL AM PULS DER ZUKUNFT!



© Stadt Cannes

EDITORIAL & INTERVIEW

DAVID LISNARD

Bürgermeister von Cannes · Präsident des Gemeindeverbands Cannes-Lérins · Vizepräsident des Departementsrats Alpes-Maritimes

SOUVERÄNITÄT WIRD NICHT VERORDNET: SIE WIRD ERKÄMPFT

Künstliche Intelligenz, Raumfahrt und Quanten zeichnen die Weltordnung neu. Wie die Kernkraft im letzten Jahrhundert werden diese Technologien morgen die Nationen, die ihr Schicksal meistern, von jenen trennen, die es erleiden.

Das ist der Sinn des World Quantum Cannes Festival: in den Dienst von Wissenschaft und Industrie zu stellen, was unsere Stadt seit achtzig Jahren am besten kann – die Welt zusammenbringen. Denn Souveränität wird nicht verordnet: Sie wird erkämpft.

Warum wollten Sie dieses Festival, und welchen Platz soll Cannes bei diesen Technologien einnehmen?

Jedes Jahr versammelt Cannes die ganze Welt rund um Kultur- und Kreativwirtschaft. Diese Gastgeberkraft muss nun den großen wissenschaftlichen und industriellen Durchbrüchen dienen: Quanten, künstliche Intelligenz und Raumfahrt. Nach KI und Raumfahrt war Quanten der logische nächste Schritt, denn diese Technologie wird Computing, Cybersicherheit, Gesundheit, Energie und Verteidigung verändern.

Unser Anspruch geht über ein Schaufenster hinaus: Cannes soll einer der Orte Europas werden, an denen Schlüsseltechnologien erdacht, finanziert und gebaut werden.

Warum musste Cannes diesen europäischen Anspruch tragen?

Weil Cannes globale Sichtbarkeit mit einem Riviera-Ökosystem verbindet, das produziert, ausbildet und innoviert: Hauptsitz von Thales Alenia Space, Université Côte d'Azur und, wenige Kilometer entfernt, Sophia Antipolis. Die Digitalerfahrung lehrte uns: Wissenschaftliche Exzellenz reicht nicht, wenn unsere Entdeckungen anderswo finanziert und verwertet werden. Technologische Souveränität wird nicht in Paris oder Brüssel entschieden: Sie entsteht in Laboren, Unternehmen und unseren Städten.

Wie können sich die Menschen in Cannes, vor allem die Jugend, diese Revolution aneignen?

Mit „Horizons Quantiques", „Quantum for Everyone", Vorführungen und interaktiven Erlebnissen kann jeder als schwer fassbar geltende Phänomene entdecken, etwa die Verschränkung, für die Alain Aspect den Nobelpreis erhielt. Wir müssen wissenschaftliche Neugier wecken, damit Berufungen entstehen. Zudem wollen wir in Cannes einen Campus für Raumfahrt, KI und Quanten mit über 6.000 Studierenden schaffen.

Reguliert Europa womöglich schneller, als es innoviert?

Ja, dieses Risiko besteht. Eine Straßenverkehrsordnung ist nützlich; die Autos muss man trotzdem bauen. Der European Quantum Act muss in den Dienst industrieller Ambitionen gestellt werden. Ich schlage vor, das Vorsorgeprinzip durch ein Verantwortungsprinzip zu ersetzen und das Recht auf Experimente zu einem echten Recht zu machen. Wer grundsätzlich verbietet, was er noch nicht kennt, verurteilt sich, es morgen bei anderen zu kaufen.

Welchen Nutzen erwarten Sie, und wie soll man in zehn Jahren über Cannes sprechen?

Mit über 10.000 Besuchern insgesamt beleben diese Festivals schon heute unsere Wirtschaft, und das Palais des Festivals ist Europas führender Veranstaltungsort. Daraus sollen Ansiedlungen, Start-ups und dauerhafte Arbeitsplätze entstehen. In zehn Jahren soll Cannes als Stadt gelten, in der man das Kino feiert, aber auch die wissenschaftlichen und industriellen Erfolge von morgen schafft.

IN EINEM SATZ: WELCHE QUANTENWELT WOLLEN WIR BAUEN?

„Eine Welt, in der Frankreich und Europa eigene Technologien herstellen und kontrollieren und Quanten der menschlichen Freiheit und der Souveränität der Nationen dienen."

DIE QUANTEN-GENERATION AUSBILDEN

Interview mit Jeanick Brisswalter

PRÄSIDENT DER UNIVERSITÉ CÔTE D'AZUR

UNIVERSITÉ CÔTE D'AZUR

Ausbildung, Quantenkommunikationsnetz, Start-up-Gründung, technologische Souveränität und junge Frauen in der Wissenschaft: Der Präsident der Université Côte d'Azur antwortet.

Quanten brauchen Forscher, Ingenieure und Techniker, die es noch nicht in ausreichender Zahl gibt. Wer bildet sie aus, und wie bereitet die Université Côte d'Azur diese neuen Berufe zwischen Physik, Informatik und KI vor?

Das stimmt: Quantentechnologien brauchen eine ganze Kette von Berufen über mehrere sozioprofessionelle Gruppen hinweg. In der Erstausbildung hat die Université Côte d'Azur mit ihrem Bachelor-, Master- und Promotionsangebot klar die Mittel, ihren Forschungsambitionen gerecht zu werden und allgemein den Bedarf der Berufe rund um Quanten und KI zu decken.

Konkret ist unsere Universität bei Quanten einer der 21 Partner des Programms QuantEdu-France, das seit 2022 im Rahmen der Nationalen Quantenstrategie gefördert wird. Neben Maßnahmen zur Stärkung der Kompetenzen von Studierenden spezialisierter Physikstudiengänge haben wir Initiativen für Studierende ohne Quantenschwerpunkt entwickelt. Um die Quanten-Community für Akteure mit ergänzenden Kompetenzen zu öffnen, umfassen sie Quantenkurse, Seminare und Sommerschulen sowie das 2024 eingeführte Zertifikat „Quantum Aware", mit dem UniCA-Studierende anderer Fächer (Mathematik, Chemie, Informatik, Biologie, Recht) vielfältige Kompetenzen in neuen Quantentechnologien erwerben.

Bei KI ist 3IA Côte d'Azur eines der vier 2019 in Frankreich gegründeten „interdisziplinären Institute für künstliche Intelligenz". Ziel ist ein innovatives Ökosystem mit lokaler, nationaler und internationaler Ausstrahlung, gemeinsam mit den wichtigsten Hochschul- und Forschungsakteuren der Région Sud: UniCA, Inria, CNRS, EURECOM, Skema Business School, École de l'air et de l'espace, Centrale Méditerranée, Inserm und Fondation Université Côte d'Azur. In der Ausbildung will das Projekt EFELIA Côte d'Azur unter Leitung der Université Côte d'Azur KI-Bildung ausbauen und demokratisieren, damit alle ihre Anwendungen beherrschen und ihre wissenschaftlichen, wirtschaftlichen und sozialen Dimensionen verstehen.

Allgemein bleibt die Université Côte d'Azur die zentrale Einrichtung, deren Lehre ihren Wert aus der direkten Einbindung in die Forschung schöpft – mit guten Berufsaussichten im privaten und öffentlichen Sektor.



Das Quantennetz Q@UNICA: vier Knoten, von Nizza (Valrose) bis zum Plateau de Caussols (GéoAzur), über 100 km Glasfaser. © Université Côte d'Azur / INPHYNI

Sie ist daher die regionale Einrichtung erster Wahl, um Studierende für die künftigen Berufe in Quanten und KI auszubilden, insbesondere Promovierte, die heute Kernzielgruppe französischer und internationaler Start-ups sind.

2021 hat die Universität mit Orange das erste Quantenkommunikationsnetz Frankreichs zwischen Nizza und Sophia Antipolis aufgebaut. Welche Rolle spielt es heute in der Quantenforschung, und was sind die nächsten Schritte?

Dieses Quantennetz ist ein Leitprojekt der UniCA im Rahmen der Exzellenzinitiative des Zukunftsinvestitionsprogramms. Es entstand in enger Partnerschaft mit Orange und der Métropole Nice Côte d'Azur. Konkret besteht es aus vier Quantenknoten, vernetzt durch Glasfasern für Quantenkommunikationsexperimente, von Nizza bis Caussols, insgesamt über 100 km. Es steht an der Spitze der europäischen und internationalen Forschung; dank dieses echten Praxis-Testfelds wurden mehrere Spitzenergebnisse erzielt, wie das INPHYNI-Team beim ersten World Quantum Cannes Festival zeigen wird. Seine Hauptmerkmale:

- Es ist das einzige in Europa, das als Testfeld voll betriebsbereit ist. Jeder Knoten verfügt über Quantenlichtquellen, Photonendetektoren, Zeitstempelgeräte und Rechner. Bei den meisten anderen Netzen müssen Forscher eigene Geräte installieren, was den Weg vom Labor zum Einsatz bremst.
- Es ist das einzige in Europa mit Anbindung an eine astronomische Station. Die Erforschung von Glasfaser- und Freiraumverbindungen zu Satelliten steht im Zentrum der weltweiten Forschung und unserer Zusammenarbeit mit Thales Alenia Space.



JEANICK BRISSWALTER
Präsident der Université Côte d'Azur

• Wie das Pariser Netz ist es eines der ersten, das parallel Zeit-Frequenz-Metrologiesignale des EquipEx+ REFIMEVE überträgt. Die Konvergenz dieser Forschung zu Synchronisation, Interferometer-Stabilisierung und Absicherung dieser Anwendungen ist 2026 Realität!

• Es steht im Zentrum zahlreicher akademischer und industrieller Projekte zur Quantenkryptografie (QKD): QRUSOE (QKD und Weltraumsegment), QSNP2 (QKD in Glasfasernetzen), PEPR quantique (Quantenkommunikationsprotokolle und eigene Infrastruktur).

Unsere Vision für 2030: eine grenzüberschreitende Erweiterung zu unseren italienischen Kollegen in Turin, mit ergänzenden Aktivitäten in Quantenkommunikation und Zeit-Frequenz-Metrologie.

Wie kann diese Forschung Start-ups, Jobs und Industrien in der Region hervorbringen – neben Herstellern wie Thales Alenia Space und den Laboren des QuantAzur-Instituts?

Eine ausgezeichnete Frage, auf die es keine einfache Antwort gibt, aber mehrere Ansätze. Universität und CNRS bieten Unterstützung bei Start-up-Gründung, Investorensuche und befristeten Einstellungen, um den Reifegrad der im Labor entwickelten Prototypen zu erhöhen. Diese Maßnahmen gehören zum Programm QuantXium der Nationalen Quantenstrategie, das Prä-Maturation und Maturation gewidmet ist. Man darf jedoch nicht vergessen, dass derzeit sehr viele Quanten-Start-ups entstehen: Sich zu positionieren ist nicht leicht, und noch schwerer ist es, vorherzusehen, welche sich gut entwickeln. Schließlich wechseln 50 % der jungen INPHYNI-Promovierten in Quantenphotonik in F&E-Positionen bei Start-ups (z. B. WeLinq) oder Großunternehmen (z. B. Fastlite).



Ausrüstung eines Quantennetz-Knotens (20 × 30 cm).

Die Universität kooperiert im Quantenbereich mit Singapur und Kanada. Wie vereinbaren Sie diese internationale Offenheit mit Europas technologischer Souveränität?

Die strategische Unabhängigkeit Frankreichs und Europas erhält außergewöhnliche, tägliche Aufmerksamkeit und wird viel debattiert – in den Laboren wie auf höchster Staatsebene. Die sozioökonomische Tragweite der Quantentechnologie ist wie die der KI so groß, dass diese Entscheidungen ganz oben fallen.

Diese Kooperationen laufen über das internationale Forschungslabor (IRL) Majulab in Singapur und das internationale Forschungsnetz (IRN) CAFQA. Für diese etablierten Strukturen haben das CNRS und die französischen Partneruniversitäten die Genehmigung der Behörden erhalten, da diese Länder als „befreundet" gelten. In den vom CNRS geführten Verhandlungen hat die Grundlagenforschung großes Gewicht, mit einer sehr strengen Rahmenvereinbarung zum daraus entstehenden geistigen Eigentum.

Auf unserer Ebene widmet sich die Université Côte d'Azur dem besonders, etwa durch eine Zusammenarbeit von Juristen und INPHYNI-Physikern zum Rechtsrahmen der Quantentechnologien, zu technologischer Souveränität, Know-how-Schutz und geistigem Eigentum.

Quantenforschung scheint einer wissenschaftlichen Elite vorbehalten. Wie ermutigen Sie junge Menschen, besonders junge Frauen, sich diesen Fächern zu widmen?

Die Quantenakteure der Université Côte d'Azur sind seit 2022 im QuantAzur-Institut vereint, das auf den Stärken der Universität aufbaut, lokale Aktivitäten koordiniert und viele Angebote für die breite Öffentlichkeit macht. Jedes Jahr veranstaltet es die QuantAzur Days, die Quantenakteure zusammenbringen und Studierende ab Master-Niveau einbinden. Mit QuantEdu-France organisiert es zudem Seminare und finanziert die Teilnahme von Studierenden an internationalen Physik-Schulen.

Weitere Aktionen richten sich an Schüler: die Fête de la Science, Seminare in Gymnasien (Masséna, CIV, Eucalyptus…) im Rahmen des Internationalen Jahres der Quantenwissenschaft und -technologie 2025. Daran beteiligen sich viele Forscherinnen, die als weibliche Vorbilder wirken. Initiativen wie „Les sciences de l'ingénieur au féminin" oder „DM avec une scientifique" fördern den direkten Austausch zwischen Forscherinnen der Université Côte d'Azur und des CNRS und Mädchen, um Geschlechterklischees abzubauen und zu zeigen, dass wissenschaftliche Karrieren, auch in der Quantenphysik, allen offenstehen.

DAS NETZ Q@UNICA

„Es ist das einzige Quantennetz Europas, das als Testumgebung voll einsatzfähig ist."

4 Knoten · 100 km Glasfaser · von Nizza bis zum Plateau de Caussols

WORLD QUANTUM CANNES FESTIVAL · 17. & 18. NOVEMBER 2026

WO WISSENSCHAFT, FORSCHUNG, KUNST UND INNOVATION SICH TREFFEN

Ein internationales Event über das außergewöhnliche Potenzial der Quantenwissenschaft und ihre Folgen für Wirtschaft, Technologie, Kultur und Gesellschaft.



Candace Johnson
Vizepräsidentin des Institut EuropIA
Serienunternehmerin · Ehrenpräsidentin von EBAN (European Business Angels Network)

Das World Quantum Cannes Festival (WQCF) findet am 17. und 18. November 2026 im Palais des Festivals in Cannes statt. Es will führende Wissenschaftler, Unternehmer, Investoren, politische Entscheider, Künstler und die breite Öffentlichkeit zusammenbringen. Sein Ziel: wissenschaftliche Entdeckungen näher an die konkrete Anwendung zu rücken und die Quantenrevolution allen zugänglich zu machen.

FORSCHUNG UND TECHNOLOGISCHE INNOVATION

Forschung und technologische Innovation stehen im Zentrum des Festivals. Konferenzen und Debatten behandeln die neuesten Fortschritte bei Quantencomputing, Simulation, Kommunikation, Kryptografie und Sensorik. Forscher und Technologieunternehmen präsentieren Pionierarbeiten, Demonstrationen und neue Anwendungen und zeigen, wie Quantentechnologien Branchen wie Finanzen, Pharma, Energie, Luft- und Raumfahrt sowie Telekommunikation verändern könnten. Das Programm beleuchtet auch die Herausforderung, Laborerfolge in marktfähige Technologien zu überführen, und fördert internationale wissenschaftliche Kooperation und Investitionen.

WIRTSCHAFT, INVESTMENT UND INDUSTRIEENTWICKLUNG

Unternehmer, Konzerne, Start-ups und Risikokapitalgeber können Ideen austauschen, Partnerschaften ausloten und Chancen in der entstehenden Quantenwirtschaft erkennen. Networking-Sessions und Investorentreffen sollen vielversprechende Technologien mit Kapital, Know-how und Industriepartnern verbinden, die sie zur Marktreife bringen. Debatten behandeln zudem Politik, Europas technologische Souveränität, Talentförderung und die internationale Wettbewerbsfähigkeit des Quantensektors.

KUNST, KULTUR UND PUBLIKUMSBETEILIGUNG

Besonders zeichnet sich das Festival durch sein Engagement für Kunst, Kultur und Publikumsbeteiligung aus. Die Quantenwissenschaft erschüttert unsere Vorstellungen von Realität, Unsicherheit und dem Wesen des Universums und bietet so fruchtbaren Boden für künstlerische Erkundung. Das Programm vereint Skulptur, digitale Kunst, immersive Installationen, Musik, Film und Graphic Novel. Künstler wie Julian Voss-Andreae erkunden Quantenideen in visuellen und interaktiven Erlebnissen. Quanteninspirierte Musikperformances, Dokumentarfilme und Bildungsangebote eröffnen weitere Zugänge zu komplexen wissenschaftlichen Konzepten. Praktische Erlebnisse, etwa Lernwerkzeuge für Quantencomputing, laden zum Experimentieren statt bloßen Beobachten ein.

Das Festival stützt sich zudem auf das Wissenschaftsökosystem der Côte d'Azur, insbesondere die Université Côte d'Azur, ihre Forschungslabore und innovativen Technologieunternehmen.

Ein Treffpunkt, an dem Wissenschaft Kunst inspiriert, Forschung die Wirtschaft beflügelt und Innovation die Gesellschaft einbindet.

Durch die Verbindung von geistiger Entdeckung, wirtschaftlichen Chancen und kreativem Ausdruck bietet das Festival einen weiteren Blick auf die Quantenzukunft – geprägt nicht nur vom technischen Fortschritt, sondern auch von menschlicher Fantasie, Zusammenarbeit und Neugier.



JULIAN VOSS-ANDREAE

Julian Voss-Andreae, ausgestellte Skulptur

Materie, die erscheint und verschwindet

Julian Voss-Andreae, ein deutscher Bildhauer mit Sitz in Portland (Oregon, USA), ist bekannt für eindrucksvolle großformatige öffentliche und private Auftragswerke, die oft figürliche Skulptur mit wissenschaftlichen Reflexionen über das Wesen der Realität verbinden.

Seine Skulpturen werden regelmäßig auf internationalen Kunstmessen und in Galerien gezeigt und sind in bedeutenden Sammlungen weltweit vertreten. Internationale Presse, Funk und Fernsehen berichteten über sein Werk, und Videos seiner Skulpturen gingen viral, mit zig Millionen Aufrufen. Seine Expertise in diversen Wissenschaften und seine tiefe Faszination für die Rätsel der Welt nähren stetig sein Schaffen.

Bevor er sich der Kunst widmete, studierte er Quantenphysik und Philosophie in Berlin und Edinburgh.



JULIAN VOSS-ANDREAE
Bildhauer, ehem. Quantenphysiker · Portland (Oregon)

Als Doktorand an der Universität Wien gehörte er zum kleinen Team von Anton Zeilinger, Physik-Nobelpreisträger 2022, das 1999 ein revolutionäres Experiment durchführte: Selbst so große Moleküle wie Kohlenstoff-60-„Buckyballs“ zeigen unter bestimmten Bedingungen ihre Quantennatur. Beim Durchgang durch ein Beugungsgitter zeigt ein Strahl dieser Moleküle Interferenz, die Welleneigenschaft schlechthin. Spätere Experimente zeigten, wie Wechselwirkungen mit der Umgebung – Infrarotphotonen, Umgebungsgas unterschiedlicher Dichte – diesen Quantencharakter schrittweise auslöschen: die Dekohärenz, heute als der Mechanismus anerkannt, durch den die klassische Welt aus der Quantenwelt hervorgeht.

ZU SEHEN IM PALAIS DES FESTIVALS BEIM WORLD QUANTUM CANNES FESTIVAL · 17. & 18. NOVEMBER 2026



HAUPTWERKE
Quantum Man · Angel of the West · Spannungsfeld · Slender Sentinel · Quantum Glass · Walking Qbist Woman · monumentale Büsten im Rancho LB Sculpture Park (Mexiko, 2021)

PREISE
CODA Award 2017 (Spannungsfeld) · 2. Preis PIDart Expo, Florenz 2012 (Angel of the West)

SAMMLUNGEN UND AUSSTELLUNGEN
Caltech, Georgia Tech, Rutgers, University of Minnesota, Scripps Research · National Art Museum of China (Peking), Messum’s (London), Art Miami

julianvossandreae.com



ZWEI SICH ERGÄNZENDE PARCOURS

KUNST & QUANTEN

AM STAND QUANTUM ART

DER QUANTENCOMPUTER VON CINECA AUF DEM FESTIVAL

Vieles an der Realität entzieht sich unserem Blick. Auf Quantenebene werden Phänomene vor allem durch Wahrscheinlichkeiten, Superposition und Beziehungen zwischen Teilchen beschrieben. Wissenschaftliche Bildgebung erschließt weitere, mit bloßem Auge unsichtbare Realitäten – von Mikroorganismen der Ozeane bis zu Vorgängen im Inneren der Sterne.

DER PARCOURS

vier Etappen über die Schwelle des Sichtbaren



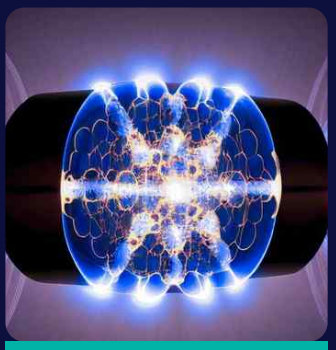
S. 12

INSTALLATIONEN
Studio Arotin & Serghei · Studio Above&Below



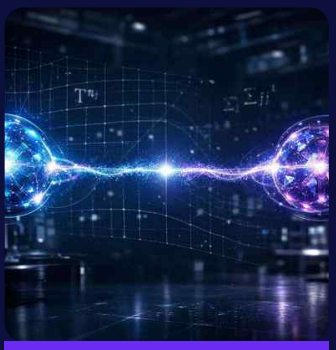
S. 13

VIDEOWERKE
Franz Fischnaller · Shaohan Cui



S. 14

VOM SICHTBAREN ZUM UNSICHTBAREN
Photometrie



S. 15

VON BITS ZU QUBITS
Quantencomputing erklärt · CINECA



SIEHE AUCH

JULIAN VOSS-ANDREAE
Skulpturen, die erscheinen und verschwinden · S. 9

Fotos: IQM / CINECA · Inhalt: Antonella Guidazzoli, CINECA Bologna



DIANA VICINELLI LANDI
Mathematikerin, Künstlerin, Art-Tech-Präsidentin
Künstlerische Leiterin von WAIFF und WAICF

EDITORIAL

WENN KUNST AUF QUANTEN TRIFFT

Die Schwelle des Sichtbaren überschreiten

Mehr erfahren

Es gibt Grenzen, die die Kunst überschreitet, bevor wir sie benennen können. Wo künstliche Intelligenz, Wissenschaft und Quanten sich begegnen, erfindet eine neue Generation von Kreativen andere Weisen, die Welt zu sehen, zu fühlen und zu hinterfragen.

Seit Jahren erkundet Diana Vicinelli Landi mit Leidenschaft diese neuen Territorien. Die Mathematikerin, Künstlerin und Präsidentin von Art-Tech, engagiert im Institut EuropIA, bringt Welten ins Gespräch, die allzu oft getrennt bleiben. Von Festival zu Festival, von Ausstellung zu Begegnung entdeckt sie mutige Talente, bringt Künstler und Forscher zusammen und fördert unerwartete künstlerische Sprachen.

Ihr Werdegang zeugt davon: von ersten Experimenten mit generativer Kunst in Cannes bis zu den immersiven Werken von Mare Nostrum, von emotionssensibler KI bis zum Projekt RenAIssance vertritt sie eine zentrale Überzeugung: Technologie hat nur künstlerischen Sinn, wenn sie unsere Fantasie weitet und eine zutiefst menschliche Emotion zeigt.

Sie sucht nicht nur spektakuläre Werke: Sie bevorzugt jene, die unsere Wahrnehmung hinterfragen, Verbindungen schaffen und wissenschaftliche Entdeckungen zugänglich machen.

Beim World Quantum Cannes Festival am 17. und 18. November 2026 erhält dieser Ansatz eine neue Dimension. Mit „Das Unsichtbare sichtbar machen“ vereint Diana eigenwillige Ansätze, die unseren Blick verschieben. Die interaktiven Erlebnisse von Studio Above&Below, die Lichtarchitekturen von AROTIN & SERGHEI und die Skulpturen von Julian Voss-Andreae laden ein, zu erkunden, was sich sonst unseren Sinnen entzieht.

KI, Quantencomputing, Licht und immersive Technologien sind hier keine bloße Machtdemonstration. Je nach Werk werden sie zu kreativen Werkzeugen, Experimentierfeldern oder Inspirationsquellen.

„Technologie hat nur künstlerischen Sinn, wenn sie unsere Fantasie weitet und eine zutiefst menschliche Emotion zeigt.“

Vor allem ist dieser Parcours eine Einladung: die Schwelle des Sichtbaren zu überschreiten, das Unerwartete willkommen zu heißen und eine Kunst zu entdecken, die die Welt nicht mehr nur abbildet, sondern uns lehrt, sie anders zu denken.



Arotin & Serghei, Infinite Time Machine

INSTALLATION · SECHS BILDSCHIRME

AROTIN & SERGHEI

Infinite Time Machine

Von Lichterkundungen bis zu monumentalen Installationen im Centre Pompidou verbindet das Studio AROTIN & SERGHEI Kunst, digitale Medien und Quantenphysik.

Mit Infinite Time Machine erkunden Arotin & Serghei die Quantennatur von Zeit, Licht und Raum in einer Installation aus sechs synchronisierten Bildschirmen und hinterfragen unsere Wahrnehmung des Universums.

Mehr erfahren

MIXED REALITY

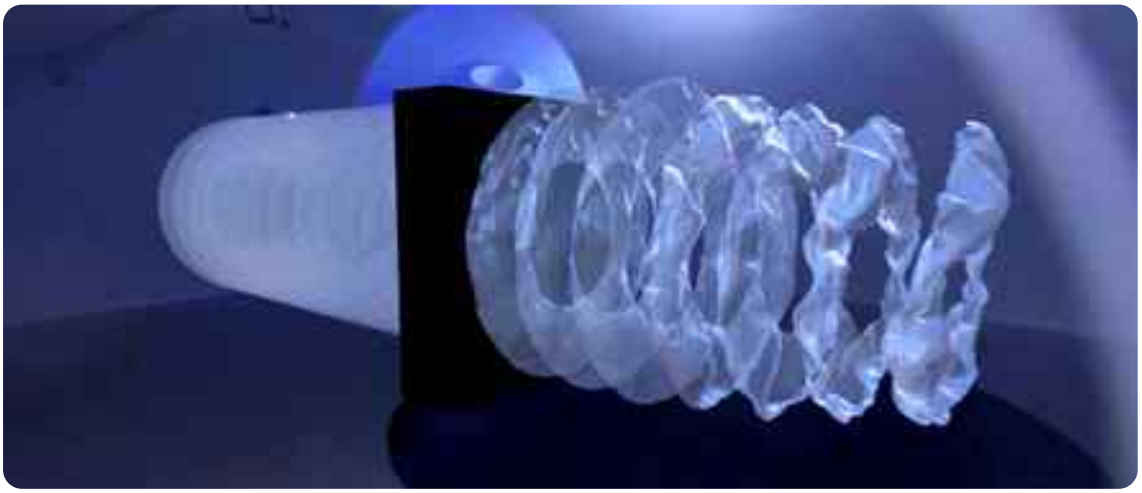
STUDIO ABOVE&BELOW

Quantum Lens

Studio Above&Below ist eine Kunst- und Technologiepraxis des Künstlerduos Daria Jelonek und Perry-James Sugden.

Ein Mixed-Reality-Erlebnis zu Verschränkung, Wahrscheinlichkeit und Quantentunneln, entwickelt mit Sir Peter Knight, einem renommierten Quantentechnologie-Forscher.





Studio Above&Below, Quantum Lens

Mehr erfahren

VIDEOWERKE

Zwei Künstler, zwei Blicke auf Bild, Wahrnehmung und Technologie, gezeigt entlang des Parcours.

Mehr erfahren

FRANZ FISCHNALLER

VIDEOWERK

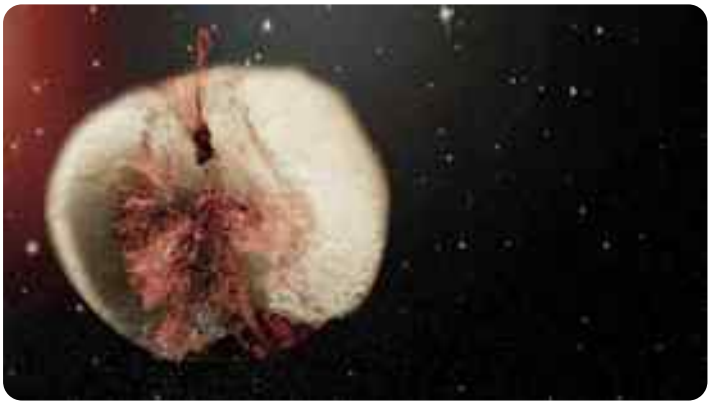
Franz Fischnaller ist transdisziplinärer Wissenschaftler, Dozent, Designer und Medienkünstler aus Bozen, Italien. Seit über zwanzig Jahren arbeitet er an der Schnittstelle von Kunst, Design, Technologie, Wissenschaft, Digital Humanities und Kulturerbe. Mit Forschung, Lehre und kreativer Praxis entwickelt er innovative Projekte, die Disziplinen, Kulturen und neue Technologien verbinden und so sozial und kulturell Wirkung entfalten.



Binary Eclipse © Franz Fischnaller

BINARY ECLIPSE

Die Menschheit schwindet… Realität zerfällt in Schichten aus Daten, Algorithmen und Maschinenlogik.



Quantum Apple © Franz Fischnaller

QUANTUM APPLE

Quantum Apple verwandelt einen gewöhnlichen Apfel in ein Tor zu den unsichtbaren Dimensionen der Realität. Auf einer immersiven Reise verbindet das Werk lebende Materie, Quantenwelt und Kosmos.



SHAOHAN CUI

VIDEOWERK

Der Absolvent der China Academy of Art und Gründer des Double Fly Art Center erkundet mit Humor und philosophischer Tiefe Wahrnehmung, Selbstbewusstsein und wie Bilder und Technik unser Verhältnis zur Realität prägen.



Shaohan Cui – Standbild aus dem gezeigten Videowerk



VOM SICHTBAREN ZUM UNSICHTBAREN

Mehr erfahren

Im Herzen der Sterne: Plasma, per Photometrie beobachtet

DAS KONZEPT

Der größte Teil der Realität liegt jenseits unseres Blicks. Auf Quantenebene wird Materie zu Wahrscheinlichkeit, Superposition, Beziehung und Wandlung. In der belebten Welt bevölkern Milliarden mikroskopischer Organismen die Ozeane, unsichtbar für das bloße Auge.

Im Herzen der Sterne wird Materie zu Plasma und setzt durch Fusion Energie frei. Künstler, wissenschaftliche Bildgebung und KI machen diese unsichtbaren Phänomene zu erkundbaren Erlebnissen.

DER KÜNSTLERISCHE PARCOURS

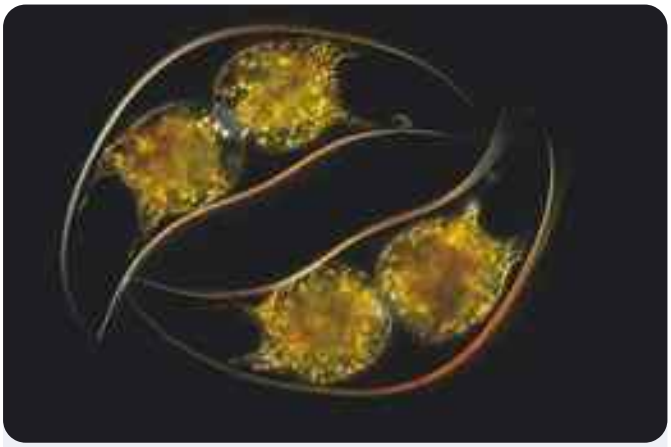
KUNST UND QUANTENWISSENSCHAFT IM DIALOG

„Das Unsichtbare sichtbar machen“ ist ein künstlerisches Erlebnis aus einer Reihe sich ergänzender Präsentationen.

Jede Präsentation deutet einen anderen Aspekt der Quantenwelt: Unbestimmtheit, Beobachtung, Licht, Wechselwirkung, Berechnung und Darstellung. Besucher entdecken die Quantenwelt durch Bilder, Bewegung, Immersion und Erfahrung.

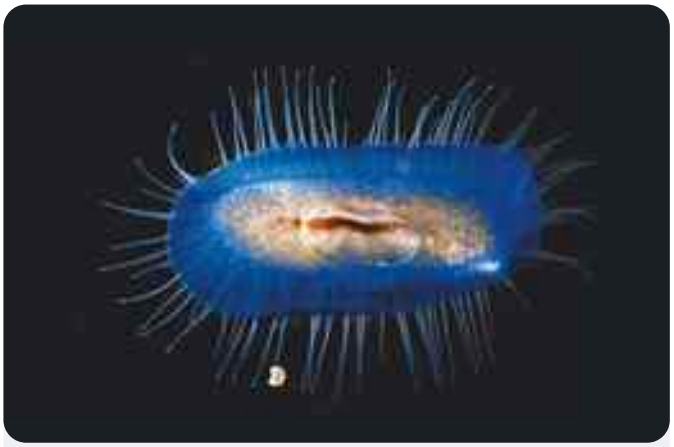
Unter Wasser und zwischen den Sternen wird Licht zur Sprache.

Mit Photometrie betrachten wir die Dinge nicht direkt: Wir hören, was ihr Licht über ihre Existenz verrät.



DIE PLASTISPHÄRE

PlastiScape zeigt die Bakterien, Algen und Mikroorganismen, die Plastikmüll besiedeln: ein ungewollt vom Menschen geschaffenes Ökosystem.



UNSICHTBARES LEBEN

Milliarden mikroskopischer Organismen bewohnen die Ozeane, unsichtbar für das bloße Auge. ZooScan fotografiert und enthüllt sie, vom Plankton bis zu den kleinsten Meereslebewesen.



EINE REVOLUTION, SO MENSCHLICH WIE TECHNOLOGISCH

Von Bits zu Qubits: die zweite Quantenrevolution verstehen

Mehr erfahren

From Qubits to Algorithms – bereitgestellte Grafik

Wir erleben die zweite Quantenrevolution: Die Beherrschung von Phänomenen wie Superposition und Verschränkung ebnet den Weg für Quantencomputing.

1

ERSTE QUANTENREVOLUTION

Die Eigenschaften der Materie verstehen. Sie ermöglichte Laser und elektronische Bauteile.

2

ZWEITE QUANTENREVOLUTION

Superposition und Verschränkung direkt steuern und nutzen, vor allem für Quantencomputing.



Qubit, Superposition der Zustände 0 und 1 – bereitgestellte Grafik

DREI BEGRIFFE FÜR DEN EINSTIEG

„Ein Qubit ist weder ganz 0 noch ganz 1: Es ist beides zugleich, bis es gemessen wird.“

01 DAS BIT

Die Grundeinheit klassischer Informatik. Es nimmt den Wert 0 oder 1 an.

0 oder 1

02 DAS QUBIT

Die Einheit des Quantencomputings: eine Superposition von 0 und 1; die Messung ergibt einen der beiden Werte, gemäß Wahrscheinlichkeiten.

$|\psi\rangle = \alpha|0\rangle + \beta|1\rangle, \quad |\alpha|^2 + |\beta|^2 = 1$

03 VERSCHRÄNKUNG

Mehrere Qubits mit gemeinsamem Zustand: Ihre Messungen bleiben korreliert, selbst über Distanz.

$|\Phi^+\rangle = \frac{1}{\sqrt{2}}(|00\rangle + |11\rangle)$

EIN FILM, DER IN BILDERN VERMITTELT

Ingenieure, Physiker, Geisteswissenschaftler und Künstler haben einen Kurzfilm geschaffen, der mit Animation und visuellem Erzählen Orientierung bietet, um sich diesen Konzepten ohne technische Vorkenntnisse zu nähern.

Eine Initiative von Antonella Guidazzoli und CINECA VisitLab, vorgestellt auf der WAICF 2025 und fortgeführt beim World Quantum Cannes Festival.

VON DER FORSCHUNG ZUR ANWENDUNG

In Bologna koppelt CINECA seinen Supercomputer Leonardo mit zwei Quantencomputern: hybrides klassisch-quantenbasiertes Rechnen für Simulation, Optimierung und KI.

WORLD QUANTUM CANNES FESTIVAL

EIN WORT DES VERANSTALTERS

QUANTEN: DIE ZEIT ZUM HANDELN IST DA



OLIVIER CADI
CEO von Valuexchange,
Veranstalter des World Quantum
Cannes Festival

„Eine Technologie zählt nur, wenn sie der Gesellschaft nützt.“

Vor einigen Jahren haben wir mit dem Institut EuropIA darauf gesetzt, Forscher, Industrielle, Entscheider und Bürger in Cannes rund um künstliche Intelligenz zusammenzubringen. Das World Artificial Intelligence Cannes Festival wurde rasch zur Referenz und lehrte uns etwas Wesentliches: Eine technologische Revolution bereitet sich lange vor, bevor sie sich allen aufdrängt.

Genau diesen Moment erleben die Quantentechnologien heute.

Lange auf Labore beschränkt, treten Quantentechnologien in eine entscheidende Phase: den Übergang von der Forschung zur Industrialisierung. Rechnen, sichere Kommunikation, Sensoren der nächsten Generation … Erste Anwendungen entstehen in Gesundheit, Energie, Finanzen, Raumfahrt und Verteidigung. Konzerne definieren ihre Strategie, Investoren positionieren sich, Staaten machen Quantensouveränität zur Priorität.

Als Veranstalter ist es unsere Aufgabe, diese Umbrüche vorwegzunehmen und die Orte zu schaffen, an denen sie Gestalt annehmen. Mehr noch als KI muss die Quantentechnologie Welten ins Gespräch bringen, die selten miteinander reden: Physiker und Ingenieure, Start-ups und Industrie, Finanzwelt und Behörden. Ohne diese Brücken bleiben Entdeckungen im Labor, und Europa droht den Wert zu verspielen, den es mitgeschaffen hat.

Das ist der Anspruch des World Quantum Cannes Festival: mehr als 1.200 Akteure des globalen Ökosystems unter der Ehrenpräsidentschaft von Nobelpreisträger Alain Aspect zu versammeln, um wissenschaftliche Exzellenz in konkrete Wirkung zu verwandeln.

Wir freuen uns, den gemeinsamen Weg mit dem Institut EuropIA fortzusetzen, getragen von einer Überzeugung: Eine Technologie zählt nur, wenn sie der Gesellschaft nützt. Nach der KI wird das Quantenzeitalter unsere nächste große kollektive Herausforderung. Ein Grund mehr, sich schon jetzt damit zu befassen.

Olivier Cadi · CEO, Valuexchange

INHALT

S. 2 01 PERSPEKTIVEN
S. 10 02 KUNST & QUANTEN
S. 17 03 DAS QUANTUM-FESTIVAL
S. 19 04 Institut EuropIA
S. 23 05 DIE FESTIVALS DES INSTITUTS
S. 26 06 QUANTEN-WIRTSCHAFT
S. 30 07 BEGEGNUNG

EuropIA MAG · SONDERAUSGABE QUANTUM · NOVEMBER 2026
Kostenlos verteilt beim World Quantum Cannes Festival, 17. und 18. November 2026.
Sonderausgabe: 32 Seiten · Auflage: 2.000 Exemplare · ISSN: beantragt
Chefredaktion: Claude-Jean & Nelda Lapostat
L’Association Quant’Edition – 826, chemin de la Chèvre d’Or, 06410 Biot-Sophia Antipolis, France
Magazin unter der Schirmherrschaft des Institut EuropIA und seines Präsidenten Marco Landi, in Partnerschaft mit Quantaform International.

DAS PROGRAMM

Zwei Konferenztage: von der Wissenschaft zur Praxis

01 SOUVERÄNITÄT UND INDUSTRIEPOLITIK

Operative Quantensouveränität erreichen
Moderation: Tommaso Calarco, Forschungszentrum Jülich

Industrielle Quantenkapazität aufbauen
Moderation: Sara Rendtorff-Smith, OECD

02 HERAUSFORDERUNGEN DER INDUSTRIE

Hin zum fehlertoleranten Quantencomputer
Moderation: Olivier Ezratty, Quantum Energy Initiative

Quantensoftware und Benchmarks
Moderation: Lapo Guadagnuolo, S&P Global Ratings

03 ANWENDUNGEN UND NETZE

Anwendungen der Quantentechnologien
Moderation: Diederick Croese, Center for Quantum and Society

Netze, Kryptografie, Post-Quanten
Moderation: Cierra Lunde Choucair, HKA

Quantum Crossroads: Auswahl des Wissenschaftsrats
Moderation: Bruno Fedrici

RUND UM DAS PROGRAMM

HORIZONS QUANTIQUES
Auf Französisch, für Riviera-Firmen und die Öffentlichkeit.

ALPES-MARITIMES QUANTUM AWARDS
Preise für Quantenprojekte und -talente der Region.

TOP EXECUTIVE PROGRAM
Ein Programm nur für Führungskräfte.

SEALSQ QUANTUM DAYS
Donnerstag, 19. November, im Majestic: Post-Quanten-Cybersicherheit.

BUSINESS

EIN MARKTPLATZ

Innovation Showcase
Demonstratoren und marktreife Lösungen.

360° Market Matchmaking
vorab geplante Termine.

Quantum Investor Day
hinter verschlossenen Türen, mit führenden Deep-Tech-Fonds.

NEU 2026

QUANTUM ART & SOCIETY

Das Unsichtbare sichtbar machen
der Kunstparcours, S. 11.

Quantum Waves
audiovisuelle Performance mit Jean-Claude Heudin, Laurence Malherbe und Fred Martin.

Qubi, von Qolour
Qubits selbst manipulieren.

1.200 Entscheider

200+ Redner

2 Tage 17. & 18. November

Palais des Festivals et des Congrès · 8.30 – 18.30 Uhr
Bahnhof Cannes · Flughafen Nizza Côte d'Azur in 27 km

TICKETS UND PRESSE
worldquantumcannesfestival.com

Das ganze Programm



WORLD QUANTUM CANNES FESTIVAL · ERSTE AUSGABE

48 STUNDEN FÜR DIE QUANTENREVOLUTION

Accelerating Business Impact · Palais des Festivals et des Congrès, Cannes

Zu seiner Premiere macht das World Quantum Cannes Festival Cannes zwei Tage lang zum globalen Knotenpunkt der Quantentechnologien. Veranstaltet von Valuexchange mit dem Institut EuropIA, dem Département Alpes-Maritimes, der Stadt Cannes und der Université Côte d'Azur, bringt es Führungskräfte, Investoren, Forscher und Entscheider im Palais des Festivals zusammen.

Sein Motto sagt alles: Quantentechnologie vom Labor in die Praxis bringen – Rechnen, sichere Kommunikation, Sensoren – und Europas Unternehmen für den globalen Wettlauf rüsten. Unter einem Ehrenkomitee unter Vorsitz von Alain Aspect treffen die größten Namen des Fachs auf Industrie und Investoren.

EHRENKOMITEE 2026

DIE EHRENMITGLIEDER UNSERES KOMITEES 2026

Das Ehrenkomitee des World Quantum Cannes Festival vereint die größten Persönlichkeiten aus Quantenforschung und -industrie. Es bürgt für die wissenschaftliche, industrielle und wirtschaftliche Relevanz des Programms und verkörpert die direkte Verbindung von Grundlagenforschung und industrieller Innovation: Exzellenz, Vision und kollektive Energie, die die Zukunft der Quantentechnologien prägen.



PRÄSIDENT DES EHRENKOMITEES

ALAIN ASPECT

Physik-Nobelpreis 2022, Physiker, Akademiker

HEADLINER

RAINER BLATT
Präsident des Wissenschaftsrats · Univ. Innsbruck

PETER ZOLLER
Universität Innsbruck

SETH LLOYD
MIT

HERMANN HAUSER
Amadeus Capital Partners

MARKUS PFLITSCH
Terra Quantum

HERVÉ DERREY
Thales Alenia Space

EBENFALLS AUF DER BÜHNE

Loïc Henriet · Pasqal
Maud Vinet · Quobly
Shane Mansfield · Quandela
Joseph S. Broz · IBM

Johanna Sepulveda · Airbus
Romina Yalovetzky · JPMorgan
Philipp Harbach · Merck
M. Dispenza · Leonardo

Grégoire Ribordy · ID Quantique
Nir Minerbi · Classiq
Carlos Moreira · SEALSQ
Andrea Orzati · Zurich Instruments

Joe Fitzsimons · Horizon Quantum
Tommaso Calarco · FZ Jülich
Alexandra Beckstein · QAI Ventures
Olivier Tonneau · Quantonation



Institut EuropIA

INSTITUT EUROPIA
COMPRENDRE POUR AGIR

KÜNSTLICHE INTELLIGENZ · INNOVATION · GESELLSCHAFT

EIN VEREIN IN STÄNDIGER BEWEGUNG

Ein gemeinnütziger Verein von der Côte d'Azur mit einer einfachen wie ehrgeizigen Mission: künstliche Intelligenz für alle verständlich zu machen, damit jeder sie sich aneignen kann.

Das 2019 in Sophia Antipolis, im Herzen von Europas führendem Technologiepark, gegründete Institut EuropIA sensibilisiert und schult Öffentlichkeit und Unternehmer zu den Herausforderungen der KI – mit einem in seiner Charta verankerten ethischen Anspruch. Sitz ist Biot, die Büros sind in Cannes.

Seine Stärke liegt in seiner Arbeitsweise: ein eng verbundenes Team, engagierte Ehrenamtliche und rund zwanzig Experten – Juristen, Ärzte, Ingenieure, Finanzleute, Künstler –, die ihr Wissen allen zur Verfügung stellen. Um Präsident Marco Landi vereint der Vorstand Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Forschung und Institutionen.

Um Wissen weiterzugeben, veröffentlicht das Institut Artikel, Bücher und sogar einen Comic und erfindet Formate, die Entscheider wie Schüler ansprechen. Die folgenden Seiten erzählen von seinen Festivals, seinen Veranstaltungen in der Region und seiner Offenheit für die Welt.



EIN WORT DER GESCHÄFTSFÜHRERIN

KÜNSTLICHE INTELLIGENZ IM DIENST DER MENSCHEN, DER INNOVATION UND DES INTERNATIONALEN DIALOGS

Das Institut EuropIA will eine künstliche Intelligenz fördern, die verantwortungsvoll und zugänglich ist und der ganzen Gesellschaft Chancen eröffnet.

Am Schnittpunkt von Forschung, Wirtschaft, Kultur und Bildung fördert unser Institut den Austausch zwischen Experten, Unternehmen, Institutionen und Bürgern, um den durch künstliche Intelligenz ausgelösten Wandel besser zu verstehen und ihre neuen Anwendungen zu begleiten.

Mit unseren Konferenzen, internationalen Treffen und innovativen Initiativen bauen wir Brücken zwischen Disziplinen, Generationen und Kulturen.

Unser Engagement zeigt sich auch in ehrgeizigen Projekten, allen voran dem World AI Film Festival (WAIFF), das die neuen Grenzen audiovisuellen Schaffens im KI-Zeitalter erkundet und Talente aus aller Welt zusammenbringt.

Unsere Überzeugung ist einfach: Künstliche Intelligenz muss ein Motor für Fortschritt, Kreativität und Zusammenarbeit sein – im Dienst der Menschen.

RUI ROMANO
Geschäftsführerin des Institut EuropIA

DIE GROSSEN EVENTS DES INSTITUTS

DREI WELTFESTIVALS, GEBOREN IN CANNES

In wenigen Jahren hat das Institut EuropIA drei internationale Events im Palais des Festivals geschaffen: künstliche Intelligenz, mit KI geschaffenes Kino und nun Quanten.







DAS GRÜNDUNGSFESTIVAL · SEIT 2022

WAICF
WORLD AI CANNES FESTIVAL

10. & 11. FEBRUAR 2027

Europas großes KI-Event für Wirtschaft und Gesellschaft.

2026: 10.000 Teilnehmer, 320 Redner, 220 Aussteller.

Ab 2027 veranstaltet von Informa.

SIEHE SEITE 23

KINO UND KI · SEIT 2025

WAIFF
WORLD AI FILM FESTIVAL

GRAND FINALE
6. & 7. APRIL 2027

Das erste Weltfestival des mit KI geschaffenen Kinos.

2026: über 5.500 Werke aus 80 Ländern.

10 Stationen weltweit vor Cannes.

SIEHE SEITE 24

DAS NEUE KAPITEL · 2026

WQCF
WORLD QUANTUM CANNES FESTIVAL

17. & 18. NOVEMBER 2026

Die erste Ausgabe, unter der Ehrenpräsidentschaft von Alain Aspect.

1.200 Entscheider, über 200 Redner.

Veranstaltet von Valuexchange mit EuropIA.

SIEHE SEITE 18

SIEBEN JAHRE GESCHICHTE

2019 — Gründung des Institut EuropIA in Sophia Antipolis

2021 — Das erste Gemeinschaftsbuch des Instituts

2022 — 1. Ausgabe des World AI Cannes Festival (WAICF)

2024 — 1. KI-Schauprozess in Frankreich · Gründung von AfriqIA

2025 — 1. Ausgabe des World AI Film Festival (WAIFF)

2026 — 1. World Quantum Cannes Festival · 17.–18. Nov.

2027 — WAICF 10.–11. Februar · WAIFF Grand Finale 6.–7. April

DAS GANZE JAHR, IN DER GANZEN REGION

LOKALE PRÄSENZ

Zwischen zwei Festivals ruht das Institut nie: 24 Events pro Jahr.



WACHSENDER ERFOLG

IA DATES

Kostenlose, offene Vorträge, mit dem Département, SICTIAM und La Maison de l'IA. Experten, Forscher und Unternehmer entschlüsseln KI-Themen: Gesundheit, Arbeit, Bildung, Gesellschaft 2040 … Immer vollere Säle, von Nizza bis Grasse.



DIE ENTDECKUNG

DIE KI-PROZESSE

Pädagogische Schauprozesse mit Schulen: 2024 die KI vor Gericht, 2026 die sozialen Netzwerke. Anwälte, Richter und Schüler spielen einen echten Prozess nach, um digitale Fragen zu debattieren. Eine Premiere in Frankreich, gelobt von Schülern wie Lehrern.

DAS GEMEINSCHAFTSBUCH

seit 2021 jedes Jahr ein Buch, verfasst von den Experten

EuropIA JEUNES

17- bis 25-Jährige gestalten die Events mit

EuropIA PLAY

Preisgekrönte Filme, Diskussionsrunden und Vorträge als Video

HUBIA FINANCE

mit La French Tech und der Handelskammer: KI-gestützte Finanzen

DIE REGION

Unterstützung des SMART Deal des Départements Alpes-Maritimes

OFFEN FÜR DIE WELT

GLOBALE PRÄSENZ

6
Institute in Europa

1
Ableger in Afrika

10
Stationen auf dem Weg zum WAIFF Cannes

80
Länder beim WAIFF 2026



ITALIEN
Nicoletta Pianta

SCHWEIZ
Danilo Rivalta

MONACO
Claudio Ferraris

DEUTSCHLAND
Peter C. Krell

BELGIEN
Luigi Gambardella

POLEN
Andrea Bandirali

AFRIQIA

2024 in Oujda, Marokko, gegründet: verantwortungsvolle KI-Governance in Afrika.

DAS WAIFF WELTWEIT

Peking, Buenos Aires, Istanbul, London, Abidjan, Tokio, Seoul, São Paulo, Los Angeles, Neapel …

MORGEN

Neue Ableger in Planung. Ihr Land? contact@instituteuropia.eu

WERDEN SIE MITGLIED im Institut EuropIA

Ein gemeinnütziger Verein, offen für alle, die KI und Quanten verstehen und dafür sorgen wollen, dass sie den Menschen dienen.

INSTITUT EUROPIA
COMPRENDRE POUR AGIR

Präsident: Marco Landi

SECHS GUTE GRÜNDE FÜR EINE MITGLIEDSCHAFT

VERSTEHEN
IA Dates, Vorträge, jährliches Gemeinschaftsbuch.

CANNES VON INNEN ERLEBEN
Hautnah bei WAICF, WAIFF und WQCF.

BEGEGNEN
Führungskräfte, Forscher, Mandatsträger, Unternehmer.

FÜR ETHISCHE KI HANDELN
Eine Charta und ein Motto: „AI for Humanity".

WEITERGEBEN
Mit EuropIA Jeunes, für 17- bis 25-Jährige.

SICH DER WELT ÖFFNEN
Sechs europäische Ableger und AfriqIA.

UNSERE EXPERTEN


Alan Ferbach
KI & Mobilität


Armand Angeli
KI & Finanzen

Chiara Sottocorona
KI & Medien


Diana Vicinelli-Landi
KI, Kunst & Kultur


Fred Martin
KI, Musik & Klang


Jean-Louis Brelet
KI & Investment


Jérôme Béranger
KI & Ethik


Thierry Deschamps de Paillette
KI & Ozeane


Marina Teller
KI & Recht


Michel Bosco
KI & Raumfahrt


Flavien Chervet
KI & Zukunftsforschung


Pascal Staccini
KI & Gesundheit


Patrick Perrot
KI & Sicherheit


Saïda Belouali
KI & Multikulturalität


Stefano Landi
KI & vernetzte Objekte


Yves-Marie Le Bay
KI, Ausbildung & Bildung


Laurent Caron
KI & Führung


Nicoletta Iacobacci
KI & Ethik


Claude-Jean Lapostat
KI & Wohlbefinden

WIE WIRD MAN MITGLIED?

MITGLIED WERDEN

instituteuropia.eu · Rubrik „Adhésion" (Mitgliedschaft)

contact@instituteuropia.eu

DAS INSTITUT UNTERSTÜTZEN

FÖRDERER WERDEN

Verbinden Sie Ihr Unternehmen mit den Festivals und Events des Institut EuropIA – für eine KI im Dienst der Menschen.

contact@instituteuropia.eu

DER VORSTAND

Marco Landi, Präsident · Philippe Mariani, Generalsekretär · Christian Tordo, Schatzmeister · Christian Vandelli · Candace Johnson · Hélène Masson-Maret · Laurent Londeix · Jean-Pierre Mascarelli · Jeanick Brisswalter · Philippe Derepas. Geschäftsführerin: Rui Romano.

Sitz: 2 000, route des Lucioles, SBC, Les Algorithmes, Thalès, Bâtiment A, 06410 Biot – Sophia Antipolis – Frankreich

WAICF
by informa

10. – 11. Februar 2027
Palais des Festivals et des Congrès, Cannes

The AI Summit Series

Die Zukunft der KI entscheidet sich in Cannes

Wo KI Ambitionen in Erfolg verwandelt

Jetzt mit Informa: Das World AI Cannes Festival 2027 vereint Europas KI-Führungskräfte – gestützt auf die Größe und Expertise des weltweit führenden Eventveranstalters.

Führungskräfte treffen sich hier, um ihre KI-Strategie in die Tat umzusetzen: neue Technologien, strategische Partnerschaften, Prioritäten von morgen.



WAICF in Zahlen:

7.500+ Teilnehmende

200+ Experten als Speaker

200+ Sponsoren & Aussteller

8 Speaker-Tracks

Verpassen Sie nicht die Ausgabe 2027

WAICF.com

In Partnerschaft mit ALPES-MARITIMES LE DÉPARTEMENT · INSTITUT EUROPIA COMPRENDRE POUR AGIR · CANNES CÔTE D'AZUR · PALAIS DES FESTIVALS ET DES CONGRÈS CANNES



GRAND FINALE · 6. & 7. APRIL 2027

KI eröffnet der siebten Kunst neue Horizonte

KI – KINO NEU GESCHRIEBEN

Das von Marco Landi gegründete und vom Institut EuropIA, Studio Laffitte und dem Département Alpes-Maritimes getragene World AI Film Festival (WAIFF) ist das internationale Event für Filmschaffen im Zeitalter der KI.

Nach der ersten Ausgabe 2025 in Nizza und der Ausgabe 2026 im Palais des Festivals in Cannes mit über 5.500 Werken aus 80 Ländern kehrt das WAIFF am 6. und 7. April 2027 zur dritten Ausgabe nach Cannes zurück.

Das Festival empfing bereits große Namen des Kinos: Gong Li, Agnès Jaoui, Elsa Zylberstein, Aïssa Maïga sowie international renommierte Filmemacher. Claude Lelouch bleibt Ehrenpräsident.

2027 feiern sieben Wettbewerbskategorien die Vielfalt neuer audiovisueller Formen: Kurzfilm, Serie, vertikale Mikroserie, Werbung, Musikvideo und – große Neuheit – der Spielfilm, der neue Perspektiven für KI-gestütztes Schaffen eröffnet.

Ergänzt werden diese Preise durch den Horizons Prize, der ein Werk aus den internationalen Ausgaben des WAIFF auszeichnet und so die globale Dimension des Festivals würdigt.

„KI erweitert das Feld des Möglichen. Emotion bleibt eine menschliche Geschichte.“

KONTAKT
contact@worldaifilmfestival.com
www.worldaifilmfestival.com

SOZIALE MEDIEN
@waiff_cannes
@worldaifilmfestival

ROAD TO CANNES

Elf Ausgaben weltweit, ein Grand Finale im Palais des Festivals: Jede Etappe wählt ihre besten Filme, die im Frühjahr nach Cannes kommen.

- **21. SEPT. 2026** — **PEKING**, China
- **30. OKT. 2026** — **BUENOS AIRES**, Argentinien
- **9. NOV. 2026** — **ISTANBUL**, Türkei
- **24. NOV. 2026** — **LONDON**, Großbritannien
- **6. FEB. 2027** — **ABIDJAN**, Côte d'Ivoire
- **FEB. 2027** — **NEAPEL**, Italien
- **MÄRZ 2027** — **TOKIO**, Japan
- **18.–19. MÄRZ 2027** — **SEOUL**, Südkorea
- **22.–23. MÄRZ 2027** — **SÃO PAULO**, Brasilien
- **MÄRZ 2027** — **LOS ANGELES**, USA



SEIEN SIE BEIM WAIFF 2027 DABEI

FILM EINREICHEN

Einreichung bis

15. Februar 2027

Code scannen oder worldaifilmfestival.com besuchen

Kategorien

Spielfilm · Kurzfilm · Serie · vertikale Mikroserie · Werbung · Musikvideo · Horizons Prize

Gebühr pro Film

15 € bis 15. Nov. 2026 · 30 € bis 31. Jan. 2027 · 60 € vom 1. bis 15. Feb. 2027

Tickets und Regeln: worldaifilmfestival.com · contact@worldaifilmfestival.com

VERANSTALTER

Institut EuropIA · Studio Laffitte · Département Alpes-Maritimes

PARTNER UND SPONSOREN 2027

Gilm · TechCannes · Betaseries · Ozmalabs · MiniMax · CapCut

QUANTENWIRTSCHAFT · ANALYSE

QUANTUM: DIE NEUE KRITISCHE INFRASTRUKTUR DES 21. JAHRHUNDERTS

Sicherheit, industrielle Wettbewerbsfähigkeit, Pharma, Finanzen, Luft- und Raumfahrt, Verteidigung: Quantentechnologien werden ganze Branchen neu definieren. Wer nutzt sie, was sind sie wert, und welche Rolle spielt Europa?

Von Chiara Sottocorona
Journalistin

WAS IST QUANTENCOMPUTING?

Der Physiker und Nobelpreisträger Richard Feynman prägte 1981 den Begriff „Quantencomputer“.

Quantencomputer arbeiten nicht nach der binären Logik von 0 und 1. Ihre grundlegende Informationseinheit ist das Qubit, das 0, 1 oder eine Überlagerung beider Zustände darstellen kann – mit unendlich vielen Kombinationen.

Der Quantencomputer braucht eine eigene Sprache und spezielle Algorithmen, doch die Forschung setzt auf die Integration klassischer und Quantenrechner. Die Schwierigkeit: Quantenzustände sind äußerst fragil, und die meisten Maschinen müssen nahe dem absoluten Nullpunkt (−273 °C) gekühlt werden, was aufwendige Anlagen erfordert.

Wozu dient Quantencomputing? Um Probleme zu lösen, die heute selbst für Supercomputer sehr schwierig sind: neue Moleküle und Medikamente entwickeln, Klimaprognosen, neue Materialien, Finanzrisikomanagement oder fortgeschrittene Kryptografie für Verteidigung und Cybersicherheit.

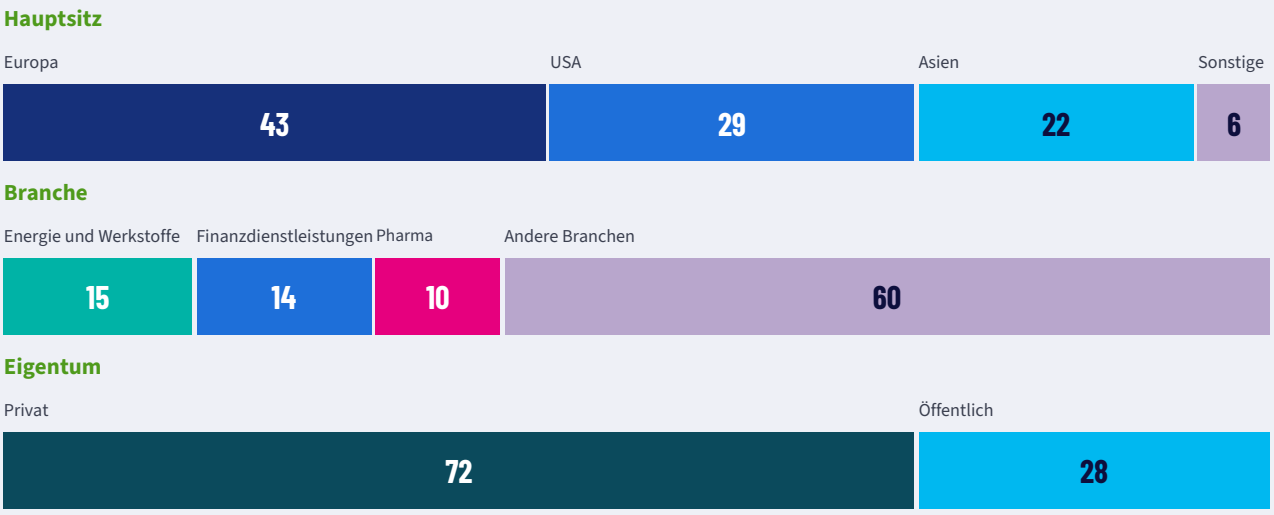
WER NUTZT QUANTENCOMPUTING?

Über 300 Organisationen weltweit, darunter Airbus, E.ON, JPMorgan Chase und Leonardo, arbeiten aktiv mit Quantenspezialisten an geschäftlichen Herausforderungen. Pioniere gehen nun von der Pilotphase zu Anwendungen über, die in ihre Arbeitsabläufe integriert sind.

Das ist eine der zentralen Erkenntnisse des fünften jährlichen Quantum Technology Monitor von McKinsey, Ausgabe 2026.

QUANTENCOMPUTING-KUNDEN

Aufteilung der analysierten Kunden (nicht erschöpfend), in % · n = 162



Summen können rundungsbedingt von 100 % abweichen. Quelle: McKinsey & Company, Quantum Technology Monitor 2026 (Experteninterviews, Presseschau Oktober 2025).

WELCHES WIRTSCHAFTLICHE VERSPRECHEN?

2.700 MRD. $
möglicher globaler Wirtschaftswert bis 2035

4,4 MRD. $
Umsatz der Quantenfirmen 2028 (2025: über 1 Mrd. $)

1 VON 3
Unternehmen investierte 2025 über 10 Mio. $ in Quanten

12,7 MRD. $
öffentliche Investitionen der Staaten, inkl. Europa, bis 2030

Quantencomputing könnte bis 2035 weltweit bis zu 2.700 Milliarden Dollar an Wirtschaftswert schaffen, indem es bestehende industrielle Anwendungen verbessert und neue eröffnet. „Wir sehen auch, dass große Unternehmen aktiv in diese Technologie investieren, was die Finanzierung von Start-ups und spezialisierten Quantencomputing-Firmen befeuert“, so der McKinsey-Bericht.

„Auf Quantencomputing spezialisierte Unternehmen erzielten 2025 weltweit über 1 Milliarde Dollar Umsatz, bis 2028 könnten es 4,4 Milliarden sein.“ Unternehmen investieren nicht nur in Anwendungen, sondern auch in die Fähigkeiten für den praktischen Einsatz von Quantentechnologie: Ein Drittel wandte 2025 über 10 Millionen Dollar dafür auf, 7 % über 50 Millionen. Hinzu kommen Investitionen der Staaten, Europa inklusive, von über 12,7 Milliarden Dollar bis 2030 (Quelle: CNBC).

EUROPAS ROLLE

7,2 MRD. $
seit 2018 in Europa in Quantencomputing investiert: erst das Programm Quantum Flagship, dann die Initiative EuroQCI

1,8 MRD. €
für Frankreichs Quantenplan 2021–2025

+1 MRD. €
über fünf Jahre, im Mai 2026 von Emmanuel Macron im Rahmen von France 2030 angekündigt

+350 MIO. €
Risikokapital für europäische Quanten-Start-ups

Quellen: Quantonation (2023); Quantum Computing Observatory, Politecnico di Milano (November 2022).

2025 brachte mehrere profitable Exits für Quantencomputing-Start-ups, vor allem die Übernahme von Oxford Ionics durch IonQ für 1,1 Milliarden Dollar. In Frankreich sind Pasqal, Quandela, Quobly und Alice & Bob, an dem Nvidia beteiligt ist, entstanden.

EUROPA BRINGT EINE ZWEITE GENERATION VON START-UPS HERVOR

Start-up	Land	Qubit-Technologie	Gesamtfinanzierung	Gegründet
IQM	Finnland	Supraleitend	**234 Mio. $**	2018
Pasqal	Frankreich	Neutrale Atome	**130 Mio. $**	2019
Universal Quantum	Großbritannien	Ionenfallen	**67 Mio. €**	2022
eleQtron	Deutschland	Ionenfallen	**50 Mio. €**	2022
OQC	Großbritannien	Supraleitend	**45 Mio. $**	2017
Alice & Bob	Frankreich	Supraleitend	**33 Mio. $**	2020

Und weitere Quantencomputing-Firmen mit höchstens 15 Mio. € Finanzierung: Orca Computing, Quandela, Quantum Motion, C12…

Beträge zum Zeitpunkt der Studie.



STUDIO LAFFITTE

WO MENSCHLICHE KREATIVITÄT AUF KI TRIFFT

Studio Laffitte, ein Filmstudio neuer Generation, entwirft Filme und Bildwelten für Kino, Marken und Institutionen. Es produziert das World AI Film Festival, das mit KI geschaffenes Kino von fünf Kontinenten nach Cannes bringt.



JULIEN RAOUT
Regisseur · CEO von Studio Laffitte · Direktor des WAIFF

EINE HYBRIDE METHODE

Im Studio arbeitet das Filmhandwerk (Regie, Schnitt, Kamera) Seite an Seite mit Kreativen für generative Bilder. Die Designer verfolgen die neuesten Tools der generativen KI genau und stellen sie in den Dienst kreativer Lösungen und Unternehmensstrategien.

Der Regisseur, Kreativproduzent und Unternehmer Julien Raout gründete das Studio in Sophia Antipolis. Filme, Kampagnen, hybride Produktionen: Das Team begleitet jedes Projekt von der Idee bis zur Postproduktion.

CANNES
Bastide Rouge · Campus Georges Méliès

@studioLaffitte · LinkedIn: Studio Laffitte
www.studio-laffitte.com
sophie@studiolaffitte.com

STUDIO LAFFITTE

KI-STUDIO / AUDIOVISUELLE PRODUKTION

Wir produzieren KI-gestützte Filme für Unternehmen.



Von Markenfilmen bis zu Kampagneninhalten: Wir verbinden Filmkultur mit den Möglichkeiten künstlicher Intelligenz, um Ihrer Botschaft eine starke Form zu geben.



EINE PRODUKTION FÜR IHR UNTERNEHMEN

Ein klarer, unverwechselbarer Film, ganz nach Ihren Zielen.

Wir entwickeln das Konzept, schreiben die Geschichte, erschaffen die Bilder und liefern die passenden Versionen für Ihre Kanäle.

25+ JAHRE

Erfahrung in der audiovisuellen Unternehmensproduktion im Führungsteam

KINO + KI

ein Team von Promptern mit Film- und Regieausbildung

WAIFF

Mitgründer und Mitveranstalter des World AI Film Festival

www.worldaifilmfestival.com

WAS WIR PRODUZIEREN

Unternehmensfilme

Ihre Tätigkeit, Ihre Teams und Ihre Vision mit einer Geschichte präsentieren, die zu Ihnen passt.

Markenfilme

Ein Angebot, ein Produkt oder eine Idee in einer unverwechselbaren Bildwelt vorstellen.

Kampagnen und Social Media

Den Film in Kurzformate übertragen – für Ihre Plattformen und Ihre Höhepunkte.

SPRECHEN WIR ÜBER IHREN NÄCHSTEN FILM

Eine Idee, ein Launch, eine Geschichte?

Sprechen wir über Ihr Projekt und finden wir das Format, das Ihre Botschaft am besten trägt.

contact@studiolaffitte.com @studiolaffitte LinkedIn /studiolaffitten studio-laffitte.com

BEGEGNUNG · SPEZIAL WORLD QUANTUM CANNES FESTIVAL

DER INGENIEUR UND DAS UNSICHTBARE

Claude Jean Lapostat oder wie kartesische Strenge in den Dienst des Lebendigen trat



Zwanzig Jahre Bioresonanz und Biofeedback, Hunderte ausgebildete Praktiker – und heute präsentiert ein Start-up aus Biot – Sophia Antipolis in Cannes das PHIRA Quantum-Konzept: ein Biofrequenzsystem made in France, mit eingebetteter KI, die sich nie mit der Cloud verbindet. Der kartesische Ingenieur Claude Jean Lapostat, Experte für KI & Wohlbefinden am Institut EuropIA, erklärt, warum er statt „Quanten" lieber von Frequenzen, Signalen und Belegen spricht.

EuropIA Mag: Nichts bestimmte einen Ingenieur zur Bioresonanz. Wie kamen Sie dazu?

Die Notwendigkeit. Als junger Mann hatte ich gesundheitliche Probleme, die die Schulmedizin linderte, aber nicht löste. Ich tat, was ein Ingenieur kann: beobachten, messen, die vergessenen Variablen suchen. Ich habe die Wissenschaft nicht verlassen, sondern den Rahmen meiner Messungen erweitert.

Die Traditionelle Chinesische Medizin lehrte mich das Denken in Systemen, die Naturheilkunde den Begriff des Terrains, die Osteopathie das Lesen des Körpers. Dann schlugen Bioresonanz und Biofeedback die Brücke: Geräte, die physiologische Signale messen und an die Person zurückmelden.

Zwanzig Jahre Lehre: Was haben Sie darüber gelernt, was diese Geräte können – und was nicht?

Dass Technik nur so viel wert ist wie der Mensch, der sie nutzt. Das Gerät ersetzt weder die ärztliche Diagnose noch das Zuhören: Es liefert eine Momentaufnahme des Terrains, die der Person hilft, ihr Gleichgewicht selbst mitzugestalten. Aus den Grenzen des Marktes (geschlossene Software, Cloud-Abhängigkeit, starre Protokolle) entstand **PHIRA Quantum**.

PHIRA Quantum verspricht, Ungleichgewichte vorherzusehen. Worauf stützt sich das?

Auf einer Methode, nicht auf einer Kristallkugel: wiederholte Messungen, schwache Signale, über die Zeit verfolgt und mit bekannten Verläufen verglichen. Vier Neuerungen zeichnen es aus: eine hybride Architektur zwischen russischer nichtlinearer Analyse und amerikanischem Biofeedback, made in France; eine Software, die Ungleichgewichte über ein bis fünfzehn Jahre projiziert – denn zu handeln, bevor der Körper Alarm schlägt, ist echte Prävention; eine residente KI, ganz im Gerät; und schließlich Protokolle, die stets ihre Quelle angeben.

Ihre KI arbeitet ohne Cloud, das Gerät wird in Frankreich gefertigt. Prinzip oder Verkaufsargument?

Ein Prinzip, das zufällig ein Argument ist. In der Gesundheit sind Daten das sensibelste Material überhaupt; eine eingebettete KI löst Vertraulichkeit und Serverabhängigkeit zugleich. In Frankreich fertigen heißt, die Kette im Griff zu behalten. Und 45 Sprachen zu sprechen heißt, von Anfang an die Welt anzupeilen: Ein Praktiker in Lagos oder São Paulo arbeitet in seiner Sprache, mit denselben Frequenzbibliotheken.

*☒**PHIRA Quantum** druckt Radardiagramme mit 24 Achsen, mit Messwerten vor der Analyse und nach dem Ausgleich – so wird die Verbesserung in Zahlen und Prozent sichtbar.*



Abb. 1 — Architektur, Prognose, eingebettete KI, Offenheit: PHIRA Quantum in vier Punkten.

Warum nennen Sie Ihr Gerät „Quantum“?

Weil der Name die Ebene bezeichnet, auf der wir arbeiten – die des Photons, des Moleküls, des Signals – und kein Versprechen. Die Nobelpreise 2026 zeigen diesen Anspruch: in Medizin die Optogenetik (ein blaues Photon, ein Protein, ein Nervenimpuls); in Physik IceCube (ein Lichtblitz im Eis, ein Neutrino aus dem Kosmos).

Jedes Photon zählt nur, wenn es auf das Molekül trifft, das für es gemacht ist. Farben wirken nicht durch ihren Namen, sondern durch ihre Nanometer: Das macht sie messbar und reproduzierbar.

Welche Linie vertreten Sie am Institut EuropIA, und was sagen Sie den Besuchern?

Ergänzung, niemals Ersatz. Wohlbefinden zieht das Beste und das Schlechteste an; das einzige Gegenmittel ist Methode: messen, Quellen nennen, Ergebnisse verfolgen, den Menschen in den Mittelpunkt stellen. Den Besuchern in Cannes sage ich: Kommen Sie mit Ihren Fragen, gerade den kritischsten. Ich erkläre, was PHIRA misst – und was nicht.

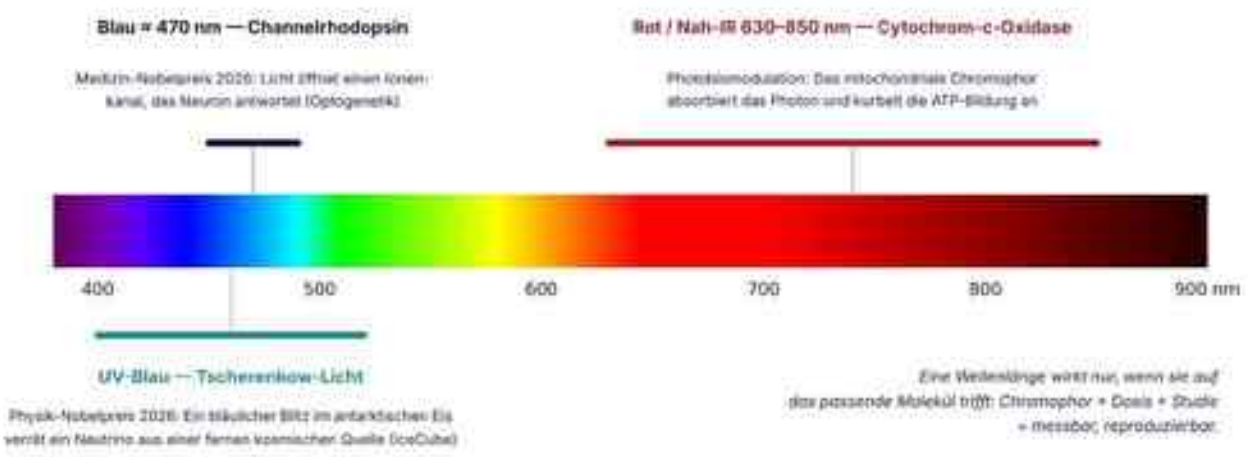


Abb. 2 — Eine Wellenlänge, ein Chromophor, eine Wirkung.

WISSENSCHAFTLICHE BEZUGSPUNKTE – WAS GEMESSEN WIRD UND WAS DIE LITERATUR DAZU SAGT

Herzratenvariabilität (HRV).
Ein standardisiertes Signal (Task Force ESC/NASPE, 1996), das Vagotonus und sympathisch-parasympathisches Gleichgewicht widerspiegelt; Basis des Kohärenz-Biofeedbacks (Lehrer & Gevirtz, 2014).

Hautleitfähigkeit (elektrodermale Aktivität).
Spiegel der Sympathikusaktivität (Boucsein et al., Psychophysiology, 2012). Die Elektroakupunktur nach Voll leitet sich davon ab, mit geringerer Evidenz.

Optogenetik (Nobelpreis für Medizin 2026).
Channelrhodopsin-2, durch blaues Licht (~470 nm) aktiviert, steuert Neuronen (Nagel et al., 2003; Boyden, Deisseroth et al., 2005): Eine präzise Wellenlänge löst eine reproduzierbare Reaktion aus.

Photobiomodulation.
Die mitochondriale Cytochrom-c-Oxidase absorbiert rotes und nahinfrarotes Licht (~660 und ~810 nm) und regt die ATP-Synthese an (Karu, 1999; Hamblin, 2017). Die Dosis folgt einer biphasischen Kurve.

Astrophysikalische Neutrinos (Nobelpreis für Physik 2026).
IceCube erfasst Tscherenkow-Licht in einem Kubikkilometer Eis (Science, 2018): ein selektiver Sensor, ein schwaches Signal, eine Statistik.

Und die Bioresonanz?
Systematische Reviews erlauben bislang keine Schlüsse zur therapeutischen Wirksamkeit; deshalb kennzeichnet PHIRA jedes Protokoll nach seiner Quelle und macht die Vorher-nachher-Kontrolle zur Regel.

Claude Jean Lapostat — Gründer von PHIRA (Biot – Sophia Antipolis) · Experte für KI & Wohlbefinden, Institut EuropIA
info@phira-quantum.com · phira-quantum.eu

Das Interview führte EuropIA Mag. Bioresonanz- und Biofeedback-Geräte dienen dem Wohlbefinden und ersetzen keine ärztliche Beratung, Diagnose oder Behandlung.

PHIRA Quantum

BIORESONANZ • TECHNOLOGIE • WOHLBEFINDEN 2.0

EIN NEUES BIORESONANZ-KONZEPT

Ein persönlicher und professioneller Assistent für Prävention und Wohlbefinden,
mit dem Sie Ihre Frequenzen visualisieren, vergleichen und verfolgen.

VISUALISIEREN • VERGLEICHEN • VERFOLGEN



45 SPRACHEN
International ausgerichtet

Prävention | **Langlebigkeit** | **KI-Assistenz**

PHIRA INTERNATIONAL

+33 (0)4 93 655 500
+33 (0)6 07 05 92 17

Biot - Sophia Antipolis - FRANCE
info@phira-quantum.com

phira-quantum.eu